

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Frau Brahmst-Rock und der Fraktion DIE GRÜNEN

Sicherheit der Ortsdurchfahrt in Niederweimar im Zuge der B 255

Am 3. Dezember 1987 verunglückte ein Kind in der Ortsdurchfahrt in Niederweimar schwer, als es von einem PKW erfaßt wurde.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie lang ist die Ortsdurchfahrt, in welcher Breite ist sie ausgebaut, und wann wurde sie auf den heutigen Querschnitt erweitert?
2. Welche Verkehrsmengen hat die letzte Verkehrszählung in dieser Durchfahrt ergeben, gegliedert in
 - a) LKW,
 - b) PKW,
 - c) Bundeswehr?
3. Wie viele Schulen befinden sich in Niederweimar, und an welchen Stellen der B 255 müssen Kinder die Straße auf dem Schulweg überqueren, wie viele Schüler haben die Schulen?
4. An welchen Stellen der Durchfahrt ist für den Verkehr durch Verkehrsschilder deutlich gemacht, daß eine Gefährdung von Schulkindern bestehen kann, weil sich eine Schule im Bereich der Durchfahrt befindet?
5. Wie viele Fußgängerüberwege sind wo im Zuge der Durchfahrt und wie sind sie im einzelnen gesichert?
6. Trifft es zu, daß ein Fußgängerüberweg im Zuge der B 255 beseitigt wurde, wenn ja, wann und aus welchem Grund wurde der Überweg abgebaut?
7. Ist der Bundesregierung bekannt, daß es in Niederweimar eine Elterninitiative gibt, die sich für einen sicheren Schulweg einsetzt, und was will die Bundesregierung unternehmen, um die Vorschläge dieser Initiative in die Tat umzusetzen?
8. Wie viele Unfälle ereignen sich seit 1980 jährlich mit Fußgängern in der Ortsdurchfahrt, wie alt waren die Fußgänger, und was waren die Unfallursachen?

9. Ist die Bundesregierung bereit, sich an der Finanzierung einer Verkehrsberuhigungsmaßnahme in der Ortsdurchfahrt zu beteiligen, um die Durchschnittsgeschwindigkeit dort auf unter 30 km/h aus Sicherheitsgründen abzusenken, wenn nein, warum nicht?

Bonn, den 4. Dezember 1987

Frau Brahmst-Rock

Ebermann, Frau Rust, Frau Schoppe und Fraktion